

Abschiede sind wie Tore in neue Welten...

Mit diesem Zitat von Albert Einstein ging der Schulleiter des Campe-Gymnasiums, Oberstudiendirektor Georg Muschik, am 31.01.2020 auf eigenen Wunsch in den Ruhestand.

In der alten Schul-Aula haben sich alle versammelt, die Schulleitung, das Kollegium, Schülervertreter und Elternratsvorsitzende, Hausmeister, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Verwaltung und Mensa, aus der Runde der Schulleiter der Region OstD Jungnitz, Schulleiter*innen benachbarter Schulen, der Landrat Schünemann, der Bürgermeister von Holzminden Herr Daul, der Dezernent der Landesschulbehörde Dr. Stock sowie als Ehrengast der ehemalige Dezernent der Landesschulbehörde Herr Gottschalk, außerdem Vertreter vom Studienseminar Hameln sowie viele Wegbegleiter und Freunde und natürlich Frau Muschik.





Umrahmt wurde die Feierstunde musikalisch von Lena Dreker, einer Abiturientin des letzten Jahres, die sich auf ein Musikstudium vorbereitet. Bei ihren einfühlsam und perfekt gespielten Klavierstücken von Beethoven und Bach unterstützte sie während vierhändiger Passagen der Musik-Kollege Paul Symann.



Nach einer herzlichen Begrüßung durch den Ständigen Vertreter des Schulleiters Studiendirektor Fenz, skizzierte dieser in einem sehr persönlichen und freundschaftlichen Grußwort an den scheidenden Schulleiter einige Schwerpunkte seines Wirkens am Campe-Gymnasium. In den neun Jahren seines Wirkens als Schulleiter sei er sowohl Baumanager, Personalmanager als auch Kämpfer für das Gymnasium gewesen und habe sich in all diesen Bereichen eindrucksvoll und zielstrebig für seine Schule eingesetzt.



Diese Einschätzung durchzog alle weiteren Grußworte und Beiträge in der Feierstunde.

Der Landrat Herr Schünemann als Vertreter des Schulträgers wusste, wovon er sprach, wenn er Muschik als „Baubegleiter mit Schulleiterfunktionen“ charakterisierte. Denn in der Tat waren es zunächst die Sanierungs- und Neubaupläne für das marode Schulgebäude, die in einer Schuldiskussion mündeten und schlussendlich scheiterten, danach folgte die Planung der von Muschik immer deutlich so betitelten „zweitbesten Lösung“ für das Gymnasium, der Schulringtausch. Durch diesen Tiefschlag mit dem gescheiterten Neubau am alten Standort habe sich der Schulleiter jedoch nicht

entmutigen lassen. Schünemann lobte ausdrücklich die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Schulleiter während des neuen Planungsprozesses, Muschik habe dann eben zielstrebig und hartnäckig das Beste aus der zweitbesten Lösung herauszuholen vermocht. Dies betrachtete Schünemann vor dem Hintergrund, dass Muschik zuvor sofort nach der Übernahme der Dienstgeschäfte im Jahr 2011 dafür gesorgt habe, dass die von ihm vorgefundene desolante Situation am Campe in Sachen Lehrerversorgung, Schulentwicklung und Schulinspektion in einem unglaublichen Tempo verbessert wurde.

Muschiks Schulleiter-Kollege Jungnitz begründete in seinem launigen Grußwort Muschiks „erfrischende Fähigkeit, aus der Distanz mehr zu wissen als die Platzhirsche vor Ort“ damit, dass er ja aus Afferde bei Hameln stamme, einem Ort, der auf einem Hügel liege und von dem aus man einen guten Überblick über alles habe. Er fand herzliche Worte für seinen Wegbegleiter seit Jugendtagen, der es als ein bestens vernetzter, zielstrebig, zäher und streitbarer Schulleiter verstanden habe, zwischen Mangelverwaltung und Schulprofilbildung das Campe zusammen mit allen Weggefährten und Unterstützern gegen alle Widerstände in ein modernes Gymnasium zu verwandeln.

Die langjährigen Schulelternratsmitglieder Frau Ziemer und Herr Müller-Rauschgold zogen als Vertreter der Elternschaft ein überwiegend positives Resümee ihrer Zusammenarbeit mit dem Schulleiter, „sonst wären wir nicht so lange dabei geblieben“, so Frau Ziemer. Sie erinnerten mit klaren Worten an die viele - letztlich vergebliche - Arbeit an der Schulentwicklung für einen attraktiven Neubau am Standort Wilhelmstraße, die vielen zermürenden und „unmöglichen“ Kreistagssitzungen zum Thema Schullandschaft im Landkreis und hatten das Gefühl, sich in einem „Gymnasium in Warteschleife“ im Kreis zu drehen. Man konnte aus dem Publikum dabei einen Blick auf verworfene Architekturzeichnungen und -pläne werfen, die an Stellwänden hinter den Rednern wie stumme Zeugen aus diesem unsäglichen Schulstreit mahnten. Ausdrücklich dankten sie dem Schulleiter für seinen unermüdlichen Einsatz für die Schule trotz dieser Rückschläge.



Dabei habe er auch nach innen gewirkt, das Kollegium gestärkt, die Organisation und die pädagogische Qualität der Schule verbessert, die musischen Fächer aus ihrem Nischendasein geholt und die Zusammenarbeit mit den Eltern ganz neu wertgeschätzt. Dass diese Zusammenarbeit auch hin und wieder sehr herausfordernd war, begründete Müller-Rauschgold schmunzelnd mit einer Anekdote aus ihren gemeinsamen Tennis-Jahren, wenn Muschik nämlich damals behauptete, „auf meiner Seite entscheide ich, wenn der Ball im Aus ist.“

Lara Gross und Bahaa Amayri richteten als Schülersprecher*in freundliche Worte an das Publikum und den Schulleiter und überreichten ihm ein von Emma Schneider aus der 10. Klasse selbstgemaltes Porträt, das ihn vor dem Eingang des Campe „im Herzen der Stadt“ zeigt, wie Lara es kommentierte.



Gute Wünsche gab es auch vom Personalrat des Kollegiums, Christiane Kreitz und Victoria Quarch nahmen das Motto der Verabschiedung auf, das Schultor schließe sich zwar, aber ein Tor in den Ruhestand eröffne neue Perspektiven und Raum für schöne, erlebnisreiche Momente.

Nun war der Dezernent Dr. Stock für den offiziellen Teil der Veranstaltung zuständig; er sei hier, um einen profilierten und engagierten Schulleiter zu verabschieden und würdigte dessen Arbeit auch im Namen der Landesschulbehörde und des Kultusministeriums. Er zeichnete Stationen aus dem beruflichen Werdegang Muschiks nach, die von großen Namen wie Einstein, Humboldt und Campe geprägt gewesen seien – alles Namen von Schulen in den Kreisen Hameln-Pyrmont und Holzminden, an denen er gewirkt habe, aber auch der Personen, von deren Eigenschaften man einige an Muschik finden könne, wie die Liebe zur Mathematik und Physik, das Streben nach einer ganzheitlichen Allgemeinbildung und die Stärkung des Campe-Gymnasiums in der ländlichen Region durch Neueinstellungen und Ausbildung von Referendaren, das alles trotz der schwierigen Rahmenbedingungen. Er freute sich mitteilen zu können, dass es einen nahtlosen Übergang in der Leitung der Schule geben würde, denn die Nachfolgerin von Herrn Muschik, Studiendirektorin Frau Schroth, würde am kommenden Montag ihre Arbeit aufnehmen.



Muschik selbst übernahm in einer gut gelaunten Rede das Schlusswort. Zwischen zwei Lorbeerbaumchen und vor der eindrucksvollen Ausstellung im Hintergrund (alle alten und neuen Pläne zum Neubau, Umbau, Ringtausch

sowie das Bild aus seinem Schulleiterbüro, das ihn viele Jahre begleitet hat, gemalt vom ehemaligen Kollegen Wolfgang Raddatz) bedankte er sich bei allen Anwesenden für die konstruktive Zusammenarbeit in all den Jahren und resümierte darüber, was bleibt? - Es blieben Freundschaften, Erinnerungen an Highlights wie Studienfahrten, den Russland-Austausch, Opern- und Konzertbesuche, an das ereignisreiche 450-Jahre -Schul-Jubiläum mit seiner positiven Wirkung für das Campe und an den Verhandlungserfolg, mit dem er für den bevorstehenden Ringtausch erreicht habe, dass Planungen und Bauabschnitte parallel an beiden Standorten vorgenommen würden. Bei der augenblicklichen finanziellen Schieflage des Landkreises hätte es auch anders ausgehen können, dann wäre zuerst der Neubau für die OBS am Billerbeck fertiggestellt worden und dann??? Sein Abschied solle aber nicht der Ort für Abrechnungen sein, wer mehr über kritische Themen wissen wolle, könne auf die aktuelle Berichterstattung in der örtlichen Presse zurückgreifen, so Muschik lächelnd.



In der Zwischenzeit hatten Schülerinnen und Schüler des 12. Jahrgang draußen eine Sektbar aufgebaut und der Chefkoch vom Restaurant Everstein in Polle, Uwe Multhoff, hatte zusammen mit seinen Mitarbeitern ein Büffet mit vielen

Leckereien aufgefahren, so dass man in einer lockeren, angenehmen Atmosphäre noch lange zusammenstand und –saß und erzählte.



Vielen Dank, dass Sie das Campe-Gymnasium so nach vorn gebracht haben!
Auf in neue Welten, Herr Muschik!



PIP 02.02.2020